

„Runden Tisch“ angeregt

Ziel: Verschönerung der „blinden“ Stadtplatz-Schaufenster

Neuötting. 154 Mitglieder, so viele wie noch nie, hat aktuell der Heimat- und Verschönerungsverein – und fast ein Drittel davon war bei der Hauptversammlung zugegen, wie sich Vorsitzender Christian Huschka freute.

Die arbeitsintensivste Aktion – die aber auch die größte Resonanz in der Öffentlichkeit fand – war die Organisation und Kurzvortrag beim Euthanasie-Gedenkgottesdienst im Paulusstift (Anzeiger berichtete). Zusammen mit Erich Reiss wurden zwei Mini-Theaterstücke geschrieben. Alle, die diesen Gedenkgottesdienst verpasst haben, werden wahrscheinlich im Herbst noch einmal Gelegenheit dazu bekommen, teilte Huschka mit. Weitere – ganz „gewöhnliche“ Aktivitäten des Vorsitzenden waren unter anderem der Neubürger-Empfang, die Segnung der Menzinger-Kapelle, Pressetermine zu Spenden für Kirchturm und Bankerl und ein Interview mit dem *Anzeiger* zusammen mit dem zweiten Vorsitzenden Willi Wurm im Rahmen der Stadtplatz-Serie. Außerdem nahm Huschka am Treffen der Heimatpfleger und Heimatvereins-Vorstände in

Trostberg teil, wobei ihm das Stadtmuseum so gut gefallen habe, dass der nächste Vereinsausflug am Samstag, 22. April, dorthin führt, Treffpunkt 14 Uhr am Friedhofsparkplatz.

Als Andenken hat Huschka aktuelle Fotos vom Gasthof Krone sowie einen Teller mit Monogramm PD, Paul Dörfel, dem Stadtmuseum geschenkt.

Schriftführer Josef Harlander erinnerte unter anderem an sechs Ausflüge, drei Vorträge und einen Filmabend.

Schatzmeisterin Agatha Reith erinnerte an das, was der Verein spendete: 5321 Euro für Sitzbänke für die Stadt, 3000 Euro für die Sanierung der Menzinger Kapelle oder 5000 Euro für die Kirchturmrenovierung.

Bürgermeister Peter Hageneder dankte dem Verein für dessen finanzielle Leistungen etwa für die Bänke, die gut von der Bevölkerung angenommen würden. Sein besonderer Dank galt dem Verein für die Unterstützung bei der Aufarbeitung der Euthanasie-Ereignisse im St. Paulus Stift anno 1941. Ein positives Signal sei die Tatsache, dass es entgegen dem weitläufigen Trend eine Zunahme der Zahl der Mitglie-

der gibt – nämlich zehn mehr.

Josef Harlander gab einen Rückblick in Bildern und stellte die neue Homepage vor, die schon freigeschaltet ist.

In der Diskussion wurde angesprochen, dass der Pfennigturm zusehends verfallt. Es wurde gefragt, was der Verein hier noch tun könne. Seit Jahren verliefen Verhandlungen ergebnislos – derweil habe der Heimatverein der Stadt seine finanzielle Unterstützung beim Kauf angeboten. Auch wurde bemängelt, dass die Heimgärten mehr aus Hütten und Freizeitanlagen bestehen, aber kaum noch Blumen da seien. Hier wurde gefragt, ob es Möglichkeiten zur Verbesserung gebe. Vorgeschlagen wurde ein „Runder Tisch“ mit Bürgermeister, WINN und Heimat- und Verschönerungsverein zur „Verschönerung“ der blinden Schaufenster des Stadtplatzes.

Abschließend bat Huschka die Mitglieder: „Bitte nichts Erhaltenswertes wegwerfen! Alles von Neuötting uns anbieten“ – seien es Ansichtskarten, Fotos, auch private mit Neuöttinger Hintergrund oder aktuell Werbeplakate der Brauereien für die geplante Ausstellung zum Müllerbräu-Jubiläum im nächsten Jahr. – red/ina